

## Rathaussplitter

Zu Beginn der letzten Gemeinderatssitzung gedachten die Mitglieder des Gemeinderates der erst kürzlich verstorbenen langjährigen Gemeinderätin Regina Jung.

Im Rahmen der Bekanntgaben teilte Bürgermeister Jürgen Leichtle mit, dass die Bevölkerungszahl in Lauterbach zum 30.09.2022 bei 2.895 liegt. "Sehr erfreulich ist, dass die Einwohnerzahl gegenüber dem Vorquartal um 19 Personen angestiegen ist."

Hauptamtsleiter Andreas Kaupp verwies auf eine Vorlage im Gemeinderat, in welcher die Übernachtungszahlen der letzten Jahre bezogen auf Lauterbach zusammengestellt worden sind. Er verwies darauf, dass die Zahl für das Jahr 2022 noch nicht endgültig ist da noch nicht alle Meldezettel vorliegen und erfasst sind.

Weiter teilte er mit, dass die künftige Nutzung des Schulhofes mit Festzelten, insbesondere der Verankerungen und Befestigungen von Festzelten in der nächsten Gemeinderatssitzung beraten wird. Hierzu sei im Laufe der letzten Woche auch eine Anfrage der Schule eingegangen.

Er gab bekannt, dass die Informationsveranstaltung zur Wasserversorgung in Sulzbach zusammen mit dem Ingenieurbüro und der Telekom für Dienstag, 28.02.2023 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus geplant ist. Die betroffenen Anlieger erhalten jeweils noch eine separate Einladung.

Zudem verwies er auf die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am Freitag, 03.02.2023 und 19 Uhr im Gasthaus „Adler“ Fohrenbühl und auf den Blutspendetermin des DRK Ortsvereins am Mittwoch 8. Februar ab 15:00 Uhr im Gemeindehaus.

Als weiteren Termin konnte er den Zunftball der Narrenzunft Lauterbach, der am Samstag 11.02.2023 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus stattfindet, nennen.

Außerdem unterrichtete er die Mitglieder des Gemeinderats von 2 Geschwindigkeitsüberwachungen durch den Landkreis im Bereich des Kindergartens auf der Kreisstraße. Eine Messung am 03.11.2022 bei 218 gemessenen Fahrzeugen hat 13 Beanstandungen (5,96 %) ergeben. Der schnellste Fahrzeuglenker war mit 48 km/h unterwegs. Eine weitere Messung am 30.11.2022 ergab 26 Beanstandungen bei 206 gemessenen Fahrzeugen (12,62 %). Der schnellste Fahrzeuglenker war dort mit 69 km/h unterwegs. Die Messung fand allerdings in einem Zeitraum von 16:00 bis 18:00 Uhr statt. Bis 17 Uhr gelten dort bekanntlich 30 km/h ab 17 Uhr 50 km/h.

Kämmerer Alexander Hofer teilte mit, dass im vergangenen Jahr bei der Gewerbesteuer eine Einnahme von 624.220 EUR zu verzeichnen war. "Dies ist sehr erfreulich, vor allem da wir im Haushaltsplan lediglich mit 360.000 EUR gerechnet haben", sagte er.

Außerdem unterrichtete er die Mitglieder des Gemeinderates vom Stand der Ausfallhaftung, die die Gemeinde früher bei öffentlich gefördertem Wohnraum übernehmen musste. Da jedoch immer wieder Darlehen auslaufen und keine neuen hinzu kommen verringert sich die Auswahlhaftungssumme stetig.

Im Rahmen der Anfragen bat Bernd Degner, die zerrissenen Fahnen im Bereich des Rathausvorplatzes zu ersetzen.

Sonja Rajsp-Lauer nahm die neue Mehrwegverpflichtung zum Anlass anzufragen, ob Gaststätten diesbezüglich abgefragt werden können.

Außerdem bat sie zu prüfen, ob die Gemeinde vom Energieeinspeisungsgesetz von den Erträgen der Windkraft profitieren kann. Dies gilt es noch abzuklären. Ansgar Fehrenbacher sprach mögliche Anschreiben an die Anlieger der Pfarrer-Sieger-Straße zum Thema Wärmeleitung an. Es müsse überlegt werden, ob weitere Anschlussnehmer im Ort ebenfalls angeschrieben werden können. Nach einer kurzen Beratung bleibt es jedoch dabei, dass zunächst die Anlieger in der Pfarrer-Sieger-Straße abgefragt werden um anschließend gegebenenfalls weitere Bereiche abfragen zu können. Manuela Buchholz sprach eine Glatteisbildung auf der Kreisstraße im Bereich des hinteren Hölzles an. Bauhofleiter Simon Kaupp teilte hierzu mit, dass der seitliche Wasserzufluss bereits unterbunden werden konnte, sodass kein Wasser mehr auf die Kreisstraße gelangt. Allerdings sei in diesem Zusammenhang festgestellt worden, dass eine Drainageleitung am Abwasserkanal angeschlossen worden ist, sodass Drainagewasser in die Kläranlage gelangt. Diesbezüglich bestehe noch Klärungsbedarf.

Bernd Degner bat, eventuell defekte Pflastersteine im Kreuzungsbereich beim Rathaus zur Landesstraße hin zu überprüfen, gegebenenfalls könnte eine entsprechende Gewährleistung geltend gemacht werden.

Auf Anfrage von Ansgar Fehrenbacher wurde mitgeteilt, dass bezüglich der Hangsicherung an der Zufahrtsstraße Rainlebühl die Vorarbeiten laufen.

Der als Zuhörer anwesende Siegfried King verwies auf ein Schreiben des Landkreises Rottweil und der Telekom, das kürzlich an zahlreiche Haushalte verschickt worden ist. Er bat, im Amtsblatt möglichst umfangreich hierfür zu werben. Hauptamtsleiter Andreas Kaupp teilte mit, dass im Zuge der Besprechung zum Ausbau der Wasserversorgung in Sulzbach ein Vertreter von Telekom anwesend ist, der auch zu dieser Thematik informieren werde.

## **Gemeinderat vergibt Gewerke für den Einbau einer Wohnung im mittleren Schulhaus - Maßnahme soll im 1. Halbjahr 2023 umgesetzt werden - Planansatz im Haushaltsplan ist ausreichend**

Hauptamtsleiter Andreas Kaupp teilte mit, dass der Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderates bereits in seiner Sitzung vom 20.9.2022 beschlossen hat, die frühere Rektorenwohnung im früheren mittleren Schulhaus zu sanieren. Mit den Planungsleistungen wurde Architekt Claus Rehm, Schramberg, beauftragt. Er teilte mit, dass nach der Ausschreibung leider zunächst nur für 5 der 8 ausgeschriebenen Gewerke Angebote abgegeben worden sind. Allerdings sei es Architekt Claus Rehm gelungen, für alle Gewerke Angebote einzuholen. Günstigste Anbieter mit den jeweiligen Bruttosummen sind:

a) Heizungs- und Sanitärarbeiten	Fa. Fleig, Hausach	21.786,26 Euro
b) Elektroarbeiten	Fa. Ketterer, Lauterbach	14.961,28 Euro
c) Malerarbeiten	Fa. Ginter, Schramberg	11.502,54 Euro
d) Putz- und Trockenbauarbeiten	Fa. Kirschmann, Lauterbach	30.998,31 Euro
e) Fliesenarbeiten	Fa. Bea, Schramberg	7.576,14 Euro
f) Schreinerarbeiten	Fa. King, Lauterbach	6.190,14 Euro
g) Bodenbelagsarbeiten	Fa. Müller, Lauterbach	9.220,12 Euro

h) Fensterarbeiten

Fa. Kern, Lauterbach

6.844,88 Euro

**Gesamtvergabesumme:**

**109.079,67 Euro**

Die Gesamtvergabesumme liegt somit bei 109.080 EUR. Er gab zu bedenken, dass im Haushaltsplan 2023 insgesamt Mittel in Höhe von 185.000 EUR enthalten sind. "In dieser Summe sind jedoch auch die Baunebenkosten, insbesondere die Planungskosten enthalten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass bereits vorab entsprechende Bauhofleistungen vor allem bei der Entkernung und bei Entsorgungskosten angefallen sind. „Trotzdem“, so Hauptamtsleiter Andreas Kaupp, „werde der Planeinsatz gut ausreichen“. Er teilte mit, dass hinsichtlich der Finanzierung noch anzumerken ist, dass grundsätzlich eine Förderung aus der Sanierungsmaßnahme Ortskern III/Unterdorf West in Höhe von 36 % möglich ist. Kämmerer Alexander Hofer gab bekannt, dass derzeit noch geprüft wird ob aus dem Programm "Wohnraum für Geflüchtete" ein Zuschuss machbar ist. Dieser würde sich in etwa im Bereich von 50 % der Investitionskosten belaufen. Sofern über dieses Programm ein Zuschuss möglich ist könnte dieser in Anspruch genommen werden. Sofern kein Zuschuss aus dem Programm machbar ist kann in jedem Fall mit der Förderung aus der Sanierungsmaßnahme Ortskern III/Unterdorf West gerechnet werden.

Anschließend erläuterte Architekt Claus Rehm das Ausschreibungsergebnis. "Sehr erfreulich ist, dass die Angebotssummen im Durchschnitt etwa 20 % unter dem Kostenansatz liegen. Die Maßnahme soll Ende Februar bis Ende Mai 2023 durchgeführt werden“.

Sonja Rajsp-Lauer bat, in jedem Fall den Förderantrag aus dem Programm "Wohnraum für Geflüchtete" zu stellen. Bernd Degner bezeichnete die Sanierung einer einzelnen Wohnung in dem gesamten großen Gebäude als falsch. "Ich hätte mir ein komplettes Sanierungskonzept für das ganze Gebäude gewünscht". Auf seine Anfrage hin teilte Architekt Claus Rehm mit, dass mit einem Durchbruch die bessere Grundrissnutzung in der künftigen Wohnung gewährleistet ist. Sonja Rajsp-Lauer gab zu bedenken, dass durch die Sanierung ein Leerstand wegfällt und für weitere Einwohner eine Wohnung zur Verfügung gestellt werden kann. Ansgar Fehrenbacher sprach einen möglichen Leerstand an, sofern keine Flüchtlinge zugewiesen werden können. Derzeit, so Hauptamtsleiter Andreas Kaupp und Kämmerer Alexander Hofer, sei aufgrund der unheimlich hohen Zugangszahlen nicht damit zu rechnen, dass die Wohnung nicht belegt werden kann.

Mit großer Mehrheit beschloss der Gemeinderat die Vergaben an die jeweils günstigsten Anbieter. Die Finanzierung erfolgt mit den im Haushaltsplan 2023 eingestellten Mitteln und mit einem Zuschuss entweder aus der Sanierungsmaßnahme Ortskern III/Unterdorf West oder aus dem Programm "Wohnraum für Geflüchtete".

**Gemeinde stellt Ausgleichstockantrag für den Ausbau der Pfarrer-Sieger-Straße und den Gehweg entlang der L 108 zwischen Föhrenbühl- und Poststraße - Wärmeleitung beim Ausgleichstock nicht förderfähig**

In der letzten Gemeinderatssitzung, so Hauptamtsleiter Andreas Kaupp, sei von Stefan Weinmann die Frage aufgeworfen worden, ob eine Wärmeleitung zu möglichen Anschlüssen der Gebäude in der Pfarrer-Sieger-Straße in der Kostenberechnung des Ingenieurbüros enthalten sind und ob, sofern diese Kosten noch hinzukommen, ein höherer Zuschussantrag aus Mitteln des Ausgleichsstocks gestellt werden kann. "Tatsächlich sind in der jetzigen Kostenberechnung noch keine Kosten für die Wärmeversorgung enthalten. Eine reine Wärmeleitung im Straßenbereich wäre, so das Ingenieurbüro Gfrörer, sicherlich rechenbar, jedoch sind die gesamten Kosten, die mit einer Wärmeversorgung zusammenhängen, insbesondere einer Heizzentrale, aufgrund des derzeitigen Planungsstandes noch nicht ermittelt", antwortete Hauptamtsleiter Andreas Kaupp. Er teilte mit, dass zudem eine Rücksprache mit dem Landratsamt ergeben hat, dass Kosten für eine Wärmeversorgung die Chancen für einen höheren Ausgleichsstockzuschuss nicht erhöhen. "Sofern diese in einem Antrag enthalten wären, würde die Summe herausgerechnet und damit unberücksichtigt bleiben, sodass es Sinn macht, gleich von Anfang an den Antrag ohne die Kosten der Wärmeversorgung zu stellen", sagte er. Er schlug vor, die Abfrage an die Anlieger der Pfarrer-Sieger-Straße bereits in den jetzigen Beschlussvorschlag mit aufzunehmen.

Ansgar Fehrenbacher bekräftigte die weitere Vorgehensweise zur Wärmeversorgung. "Es ist wichtig, die Abfrage zu starten damit ein mögliches Interesse abgeklöpft werden kann", sagte er.

Abschließend beschloss der Gemeinderat, für den Ausbau der Pfarrer-Sieger-Straße und des Gehweges entlang der L 108 einen Zuschussantrag aus Mitteln des Ausgleichsstocks in Höhe von 550.000 EUR zu stellen. Zudem beschloss der Gemeinderat, dass die Anlieger der Pfarrer-Sieger-Straße zeitnah hinsichtlich des Interesses an einer Wärmeversorgung angeschrieben werden.

### **Mögliche Aufforstungsfläche im Bereich Gifthof bzw. Welschdorf soll nochmals überprüft werden - Gemeinderat vertagt Stellungnahme zur Aufforstung einer Teilfläche von Flurstück 1229**

Hauptamtsleiter Andreas Kaupp teilte mit, dass der Eigentümer des Flurstücks 1229, das Flurstück befindet sich im Bereich Gifthof/Welschdorf, beim Landwirtschaftsamt einen Antrag auf Aufforstung einer kleinen Fläche von ca. 350 m<sup>2</sup> gestellt hat. Das Landratsamt - Landwirtschaftsamt - habe nun die Gemeinde um Stellungnahme bzw. Zustimmung zu dem Vorhaben gebeten. Laut dem vorliegenden Antrag sei eine Aufforstung mit Standort heimischem Laubholz (Bergahorn) vorgesehen. Hintergrund der geplanten geringen Aufforstung ist, dass der Eigentümer bei einem eigenen Vorhaben mit einer Wohnbebauung zur Schaffung des Waldabstandes entfernen musste und hier einen forstrechtlichen Ausgleich schaffen muss. Die beantragte Aufforstungsfläche grenze ohnehin an Wald. Gebäude, die beeinträchtigt werden könnten gebe es in der Umgebung nicht. Grundsätzlich, so Hauptamtsleiter Andreas Kaupp, sei die Gemeinde bekanntlich an der Offenhaltung der Landschaft interessiert. Die Verwaltung schlage jedoch vor, da die Fläche ohnehin teilweise bereits von Wald umgeben ist, dem Antrag zuzustimmen.

Auf Anfrage von Georg Buchholz bestätigte Hauptamtsleiter Andreas Kaupp, dass seitens der Gemeinde keine Nachbaranhörung geplant ist. Erich Fehrenbacher gab zu bedenken, dass trotz der kleinen Fläche eine Verschattung angrenzender Grundstücke erfolgen kann. Er bat zu prüfen, ob die Fläche nicht anders gestaltet werden kann um keine Verschattungen auf den Nachbargrundstücken zu verursachen. Die Verwaltung wird diese Anfrage zunächst mit dem Landwirtschaftsamt prüfen bevor der Gemeinderat abschließende Stellungnahme gibt.

### **Gemeinderat stimmt der Annahme von zahlreichen Spenden im Haushaltsjahr 2022 zu - Gesamtspenden in Höhe von 22.010 EUR sind eingegangen**

Die Gemeinde darf Spenden zur Erfüllung ihrer Aufgaben einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln. Die Einwerbung und Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegen ausschließlich dem Bürgermeister. Über die Annahme einer Zuwendung müsse laut gesetzlichen Bestimmungen grundsätzlich öffentlich beraten werden, anschließend entscheidet der Gemeinderat

Kämmerer Alexander Hofer teilte mit, dass seit der letzten Zustimmung durch den Gemeinderat erfreulicherweise 11 Spenden mit einem Gesamtwert von 22.010 EUR bei der Gemeinde eingegangen sind. Besonders hervor hob er 2 Einzelspenden mit jeweils 10.000 EUR für die Sanierung der Winterbauernhofmühle und 6 weitere Spenden für die Sanierung der Stemmerkapelle im Bereich Schramberger Straße/Siebenlinden.

Die Mitglieder des Gemeinderates freuten sich ebenfalls über die zahlreichen Spenden. Erich Fehrenbacher als Mitglied im Projektteam "Stemmer-Kapelle" bedankte sich in diesem Zusammenhang ausdrücklich für die Spenden zur Sanierung der dortigen Kapelle. Manuela Buchholz erkundigte sich nach einer Spende für die Tombola des Dorffestes. Kämmerer Alexander Hofer teilte mit, dass dort noch erheblich mehr Spenden eingegangen sind, jedoch in der Aufstellung im Gemeinderat nur die Spenden vermerkt, sind für die entsprechende Spendenbescheinigungen erteilt worden sind.

Letztlich konnte der Gemeinderat der Annahme aller Spenden im Haushaltsjahr 2022 mit einer Gesamthöhe von 22.010 EUR zustimmen.